

LA BOHÈME

Giacomo Puccini

Oper in vier Bildern – 1896

Nach *Scènes de la vie de bohème* von Henri Murger
von Giuseppe Giacosa und Luigi Illica
In italienischer Sprache
Mit Übertiteln in deutscher und englischer Sprache

Musikalische Leitung

Francesco Lanzillotta

Inszenierung

Otto Schenk

Bühne und Kostüme

Rudolf Heinrich

Chöre

Stellario Fagone

Abendspielleitung

Bettina Göschl

Mittwoch, 5. Januar 2022

Beginn 19.30 Uhr

Nationaltheater



Global Partner der
Bayerischen Staatsoper

Spielzeit 2021–22
Bayerische Staatsoper

BIOGRAFIEN

MUSIKALISCHE LEITUNG

Francesco Lanzillotta, geboren in Rom, studierte Dirigieren an der Accademia Nazionale di Santa Cecilia in seiner Heimatstadt. Er übernimmt regelmäßig die Musikalische Leitung an italienischen Opernhäusern wie dem Teatro La Fenice in Venedig, dem Teatro Regio in Parma, dem Teatro Verdi in Triest, dem Teatro San Carlo in Neapel und dem Teatro Lirico in Cagliari. Er war Gastdirigent zahlreicher Orchester, u. a. beim Orchestra Sinfonica Nazionale della RAI in Turin, beim Orchestra i Pomeriggi Musicali in Mailand, beim Orchestra della Svizzera italiana und beim Orchestra della Toscana in Florenz. 2014 wurde er von der Filarmonica Arturo Toscanini in Parma zum Chefdirigenten berufen. Einen Schwerpunkt seines Repertoires bilden Werke zeitgenössischer Komponisten wie Marcello Panni, Ennio Morricone, Ada Gentile, Carlo Galante, Michele Dall'Ongaro, Francesco Pennisi und Giorgio Battistelli. An der Bayerischen Staatsoper feiert er mit *La bohème* sein Debüt.

INSZENIERUNG

Otto Schenk, geboren in Wien, studierte am Max-Reinhardt-Seminar seiner Heimatstadt und begann seine Laufbahn als Schauspieler am Wiener Volkstheater sowie am Theater in der Josefstadt in Wien. Als Opernregisseur debütierte er 1957 am Salzburger Landestheater mit der *Zauberflöte*. Seit 1966 war er ständiger Regisseur an der Wiener Staatsoper. Er inszenierte weiterhin an den führenden Opernhäusern, u. a. in Mailand, London, New York, Chicago, München, Hamburg, Berlin sowie bei den Salzburger Festspielen und am Wiener Burgtheater. Von 1988 bis 1996 war er Direktor am Theater in der Josefstadt. Als Schauspieler und Rezitator war er weltweit erfolgreich. Inszenierungen an der Bayerischen Staatsoper: *La bohème*, *Simon Boccanegra*, *Der Rosenkavalier*, *Die Fledermaus*, *La traviata*, *Don Carlo*. Ende 2020 verabschiedete er sich als Diener Firs (*Der Kirschgarten*) am Theater in der Josefstadt/Wien von der Theaterbühne. Otto Schenk lebt in Wien.

BÜHNE UND KOSTÜME

Rudolf Heinrich studierte Malerei an der Kunstschule Burg Giebichenstein. Nach seinem Studium begann er als Bühnenbildner in Halle. 1953 führte ihn ein Engagement an die Komische Oper Berlin, wo er anschließend für sieben Jahre Ausstattungsleiter war. 1961 wurde er ordentliches Mitglied der Akademie der Künste in Berlin (Ost). Anfang der 1960er Jahre war er als freischaffender Bühnenbildner vor allem in München tätig und hatte für ein Jahr eine Professur für Bühnenbild an der Münchner Akademie der Bildenden Künste inne. Als Gast war er an vielen internationalen Opernhäusern tätig. Von 1967 bis zu seinem Tod 1975 arbeitete er regelmäßig mit Günther Rennert bei den Salzburger Festspielen

und in München. An der Bayerischen Staatsoper stattete er die Inszenierungen von *La bohème*, *Le nozze di Figaro*, *Ariadne auf Naxos*, *Don Carlo*, *Antigone* und *Tosca* aus.

CHÖRE

Stellario Fagone studierte in seiner Heimatstadt Turin und war zwischen 1998 und 2000 als Pianist und Musikalischer Assistent des RAI-Symphonieorchesters tätig. Mit Gaetano Donizettis *Il campanello* debütierte er als Dirigent am Teatro Mancinelli in Orvieto. Von 2003 bis 2006 war er als Korrepetitor an der Bayerischen Staatsoper engagiert, von 2006 bis 2018 als stellvertretender Chordirektor. Zudem ist er Leiter des Kinderchores. Seit der Spielzeit 2019/20 ist er hier Chordirektor. Beim Chor des Bayerischen Rundfunks übernahm er die Einstudierungen von Walter Braunfels' Mysterienspiel *Verkündigung*, von Peter I. Tschaikowskys *Iolanta* und der Veranstaltung *La Notte italiana*. Als Dirigent leitete er u. a. Aufführungen von *La bohème*, *Così fan tutte*, *Hänsel und Gretel*, *Ariadne auf Naxos* und *Der Rosenkavalier*. In der Spielzeit 2014/15 hatte er an der Bayerischen Staatsoper die Musikalische Leitung von *Pinocchio* inne.

MIMI

Svetlana Aksenova wurde in St. Petersburg geboren und studierte am dortigen Konservatorium N. A. Rimski-Korsakow. Zudem absolvierte sie Meisterkurse bei Renata Scotto. Bereits während ihres Studiums debütierte sie in der Titelpartie von P. I. Tschaikowskys *Iolanta*. Daraufhin wurde sie zunächst Mitglied des Ensembles der Oper Basel, später folgten Gastengagements u. a. an De Nationale Opera in Amsterdam, der Deutschen Oper Berlin, Den Norske Opera in Oslo und am Gran Teatre del Liceu in Barcelona. Ihr Repertoire umfasst Partien wie Tatjana (*Eugen Onegin*), Blanche (*Dialogues des Carmélites*), Cio-Cio-San (*Madama Butterfly*), Lisa (*Pique Dame*), Desdemona (*Otello*), Fevronija (*Die Legende von der unsichtbaren Stadt Kitesch*, N. A. Rimski-Korsakow) sowie die Titelpartien in *Suor Angelica*, *Luisa Miller* und *Rusalka*. Zu ihren jüngsten Erfolgen zählen ihr Debüt als Elisabeth (*Tannhäuser*) an De Nationale Opera in Amsterdam, ihre Interpretation der Tsaritsa (*Das Märchen von Zar Saltan*, N. A. Rimski-Korsakow) am Theatre de la Monnaie sowie die Titelpartie von *Zazà* (R. Leoncavallo) am Theater an der Wien. Ihr Debüt an der Bayerischen Staatsoper erfolgte 2016/17 mit der Partie der Cio-Cio-San (*Madama Butterfly*).

MUSETTA

Emily Pogorelc studierte am Curtis Institute of Music in Philadelphia. Bereits während ihres Studiums nahm sie an der Mozart Académie des Festivals in Aix-en-Provence sowie am Britten-Pears Young Artist Programme des Aldeburgh Festivals teil. Beim Glimmerglass Festival trat

sie in Partien wie Romilda (*Xerxes*) und Berenice in Gioachino Rossinis *L'occasione fa il ladro* auf. Sie ist Absolventin des Patrick G. and Shirley W. Ryan Opera Center der Lyric Opera of Chicago, wo sie Partien wie Ilia (*Idomeneo*), Zerlina (*Don Giovanni*), Waldvogel und Woglinde (*Der Ring des Nibelungen*) sang. An der Bayerischen Staatsoper debütierte sie 2020 als neues Ensemblemitglied in der Partie des Zaunschlüpfers (*Die Vögel*) und hat seither noch Gretel (*Hänsel und Gretel*) und Sofia (*Il signor Bruschino*) verkörpert. In dieser Spielzeit singt sie u. a. Adina in *L'elisir d'amore*, Najade in *Ariadne auf Naxos* und 2. Nichte in der Neuinszenierung von *Peter Grimes*.

RODOLFO

Evan LeRoy Johnson, gebürtiger US-Amerikaner, studierte Gesang an der Universität von Kentucky und am Curtis Institute of Music in Philadelphia. Er war Mitglied des Apprentice-Artists-Programms der Central City Opera und erhielt 2015 den Barbara and Stanley Richman Memorial Award des Opernhauses von Saint Louis. In der Spielzeit 2016/17 gab er an der Norwegischen Nationaloper in Benjamin Britten's *War Requiem* sein Europadebüt. Weitere Engagements führten ihn mit Partien wie Don José (*Carmen*), Der Prinz (*Rusalka*), Malcom (*Macbeth*), Narraboth (*Salome*) und Flamand (*Capriccio*) an renommierte Opernhäuser wie das Opernhaus Zürich, die Opera Philadelphia und die Norske Opera in Oslo sowie zum Ultima Oslo Contemporary Music Festival und zum Glyndebourne Festival. An der Bayerischen Staatsoper debütierte er 2018 als Cassio in einer Neuproduktion von *Otello*. In dieser Spielzeit war und ist er hier als Ensemblemitglied außerdem u. a. noch als Graf Albert (*Die tote Stadt*), Brighella (*Ariadne auf Naxos*), Macduff (*Macbeth*), Ein Sänger (*Der Rosenkavalier*) und Erscheinung eines Jünglings (*Die Frau ohne Schatten*) zu erleben.

MARCELLO

Roman Burdenko, geboren in Barnaul/Russland, studierte an den Konservatorien in Novosibirsk und St. Petersburg. Von 2006 bis 2011 war er Solist am Mikhailovski-Theater in St. Petersburg. Regelmäßige Gastengagements führten ihn seither an das Mariinski-Theater in St. Petersburg, das Grand Théâtre de Genève, die Komische Oper Berlin und das Teatro Municipal de Santiago de Chile sowie zum Glyndebourne Festival. Sein Repertoire umfasst Partien wie Rangoni (*Boris Godunow*), Marcello (*La bohème*), Enrico (*Lucia di Lammermoor*), Paolo Albiani (*Simon Boccanegra*), Escamillo (*Carmen*), Don Carlo (*La forza del destino*), Ford (*Falstaff*) sowie die Titelrollen in *Eugen Onegin* und *Nabucco*. Roman Burdenko ist seit 2016 Mitglied im Ensemble der Deutschen Oper Berlin. Zu seinen jüngsten Engagements und Partien zählen u. a. Andrej Schtschelkalow (*Boris Godunow*) am Grand Théâtre de Genève, Gerard (*Andrea Chénier*) an der Deutschen Oper Berlin, Rodrigo (*Don Carlo*) am

Bolschoi-Theater, Lord Enrico Ashton (*Lucia di Lammermoor*) sowie am Mariinski-Theater *Rigoletto*, *Eugen Onegin*, Ezio (*Atilla*), Amonasro und Escamillo.

SCHAUNARD

Andrei Kymach, geboren in der Ukraine, ist erster Preisträger des renommierten Wettbewerbs BBC Cardiff Singer of the World. 2018 war er Teil des Bolshoi Young Artist Program, in dem er unter anderem als Don Carlos in Alexander Dargomyschskis *Der steinerne Gast* zu hören war. Es folgten Engagements an der Norwegischen Nationaloper als Belcore (*L'elisir d'amore*), an der Opera di Firenze als Escamillo (*Carmen*), am Gran Teatre del Liceu Barcelona als Sir Riccardo Forth (*I puritani*), am Auditorio de Tenerife als Lord Enrico Ashton (*Lucia di Lammermoor*) sowie an der Opéra de Nice, an der er die Titelrolle in Mozarts *Don Giovanni* verkörperte. Konzerte führten den Bariton ans Dallas Opera Hart Institute und in die Londoner Queen Elizabeth Hall. In Puccinis *La bohème* debütiert er nun an der Bayerischen Staatsoper.

COLLINE

Der Bassbariton Nicholas Brownlee, geboren in den USA, studierte Gesang an der Rice University Houston. Er war Mitglied des Young Artist Programs der Los Angeles Opera. Opernengagements führten ihn u. a. an die Metropolitan Opera in New York, das Teatro de São Carlos in Lissabon, das Badische Staatstheater in Karlsruhe und die Oper Frankfurt. Sein Repertoire umfasst Partien wie Leporello (*Don Giovanni*), Enrico VIII (*Anna Bolena*), Mephistophélès (*Faust*), Colline (*La bohème*), die Bösewichter (*Les contes d'Hoffmann*) sowie die Titelpartie in *Der fliegende Holländer*. Preise gewann er u. a. 2015 bei den Metropolitan Opera National Council Auditions und 2016 beim Hans Gabor Belvedere-Gesangswettbewerb in Wien; außerdem wurde er mit dem Zarzuela-Preis des Operalia-Wettbewerbs ausgezeichnet. Mit der Partie des Colline gibt er nun sein Debüt an der Bayerischen Staatsoper.

PARPIGNOL

Joel Williams, geboren in Sutton/Großbritannien, studierte am King's College in Cambridge und am Royal College of Music International Opera Studio in London als Kiri-te-Kanawa Stipendiat. Er war Mitglied der Verbier Festival Academy, Young Artist u. a. an der Opera Holland Park und der Garsington Opera und wird durch das Independent Opera Stipendium unterstützt. Sein Repertoire umfasst neben Le Ruisseau (*Les fêtes d'Hébé*), Don Ottavio (*Don Giovanni*) und Lysander (*A Midsummer Night's Dream*) auch die Titelpartie in *Robinson Crusoe*, Tamino (*Die Zauberflöte*) und Dr. Blind (*Die Fledermaus*). Er gewann u. a. den Somerset Song Prize, den Sir Anthony Lewis Memorial Prize und den Lady-Francis-Liedwettbewerb der Cambridge University. Seit der Spielzeit

2021/22 ist er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und singt hier u. a. in *Die tote Stadt* (Gaston/Victorin), *Ariadne auf Naxos* und in der Neuinszenierung von *L'infedeltà delusa* (Nencio).

BENOÎT

Christian Rieger stammt aus Neumarkt und studierte an der Hochschule für Musik und Theater in München. Er war Sieger beim Richard-Strauss-Wettbewerb für Gesang. 1994 gab er sein Operndebüt am Oldenburgischen Staatstheater als Dandini in *La Cenerentola*, 1995 wurde er Ensemblemitglied des Badischen Staatstheaters Karlsruhe. Gastengagements führten ihn zudem u. a. nach Hannover, Hamburg, Köln, Dresden, Tokio, Bukarest und Paris. Seit 2003 ist er Ensemblemitglied an der Bayerischen Staatsoper. Zuletzt sang er hier u. a. Sciarrone (*Tosca*), Ein Notar (*Der Rosenkavalier*), König von Frankreich (*Lear*) und Ein Steuermann (*Tristan und Isolde*), in dieser Spielzeit war und ist er außerdem u. a. in der Uraufführung von *Der Mondbär* sowie als Morbio (*Die schweigsame Frau*), Der Einarmige (*Die Frau ohne Schatten*) und Bontemps (*Die Teufel von Loudun*) auf der Bühne zu erleben.

ALCINDORO

Martin Snell studierte Gesang am Royal Northern College of Music in Manchester. Er beendete seine Ausbildung am Opernstudio Zürich und war danach Ensemblemitglied in St. Gallen, Basel und Luzern. Gastengagements führten ihn an die Opernhäuser in Genf, Monte Carlo, Prag, Sydney, London, das Theater an der Wien, die Staatsoper Berlin und das Teatro alla Scala in Mailand sowie zu den Festivals u. a. in Baden-Baden, Luzern, Bayreuth und Aix-en-Provence. Sein Repertoire umfasst Partien wie Sarastro (*Die Zauberflöte*), Surin (*Pique Dame*), Fasolt (*Das Rheingold*) und Reinmar von Zweter (*Tannhäuser*). In der Spielzeit 2019/20 wurde er Ensemblemitglied an der Bayerischen Staatsoper; hier sang er bislang u. a. Mesner (*Tosca*), Simone (*Il tritico*), Ein Polizeikommissar (*Der Rosenkavalier*) und Erster Soldat (*Salome*). In dieser Saison wird er außerdem u. a. in den Neuproduktionen *Die Nase*, *Das schlaue Füchlein*, *Les Troyens* und *Die Teufel von Loudun* zu erleben sein.

EIN ZÖLLNER

Theodore Platt, geboren in London/Großbritannien, ist britisch-russischer Herkunft und studierte am St. John's College, Cambridge. Zusätzlich war er Mitglied der internationalen Opera School des Royal College of Music, der Verbier Festival Academy und der Internationalen Meistersinger Akademie. Er gewann zahlreiche Preise, so u. a. den dritten Preis der 9. Veronica Dunne International Singing Competition, den Prix Thierry Mermod (Verbier Festival), sowie den zweiten Preis der 64. Kathleen Ferrier Competition und den der Copenhagen Lied Duo Competition. Als Liedinterpret tritt er u. a. in der Wigmore Hall und beim Oxford

Lieder Festival auf. Zu seinem Repertoire zählen u. a. Papageno (*Die Zauberflöte*), Graf Almaviva (*Le nozze di Figaro*), Dr. Malatesta (*Don Pasquale*) und Figaro (*Il barbiere di Siviglia*). Seit der Spielzeit 2020/21 ist er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper. 2021/22 ist er hier u. a. in *Ariadne auf Naxos*, *Il barbiere di Siviglia* und in den Neuinszenierungen von *Die Nase* und *Les Troyens* zu erleben.

SERGEANT DER ZOLLWACHE

Andrew Gilstrap, geboren in den USA, studierte an der Moores School of Music der University of Houston und war Schüler von Jason Ferrante und Timothy Jones. Er war Studio Artist an der Wolf Trap Opera, Resident Artist an der Minnesota Opera sowie Apprentice und Ensemble Artist an der Des Moines Metro Opera, wo er 2019 mit dem Molly Shapiro Award ausgezeichnet wurde. Engagements führten ihn weiterhin an die Dallas Opera und das Moores Opera Center. Sein Repertoire umfasst Rollen wie Don Basilio (*Il barbiere di Siviglia*), Guglielmo (*Così fan tutte*), Usciere (*Rigoletto*), The Goldsmith (*The Juniper Tree*) und Gregorio (*Roméo et Juliette*). Seit Beginn der Spielzeit 2021/22 ist er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und singt hier u. a. in *Le nozze di Figaro* (Antonio) und in den Neuinszenierungen von *Les Troyens* und *L'infedeltà delusa*.

FOLGEN SIE UNS

Website	staatsoper.de
Instagram	@bayerischestaatsoper
Facebook	baystaatsoper
Twitter	@bay_staatsoper

#BSOboheme

Biografien